

Mit Globuli zur Weltmeisterschaft?

Medizin Homöopathische Mittel finden auch den Weg in den Leistungssport

Oberstdorf Alles nur Einbildung oder doch ein heilendes Mittel? An der Homöopathie scheiden sich die Geister. Aber ganz gleich, wie man zu ihr steht: Sie hat ihren Platz in der modernen Gesellschaft gefunden. Auch im Spitzensport. Immer mehr Sportmediziner arbeiten mit homöopathischen Mitteln, auch im Deutschen Skiverband (DSV).

So ist es nicht verwunderlich, dass Tom Kastner, Mannschaftsarzt der deutschen Langläufer, auch Homöopathika in seinem Koffer für die Tour de Ski, die von Dienstag bis Donnerstag Station in Oberstdorf macht, hat. „Um es klar zu sagen: Es gibt keinen wissenschaftlichen Beweis für die Wirksamkeit von Homöopathika. Es widerspricht naturwissenschaftlichen Gesetzen, was einen Mediziner mit naturwissenschaftlicher Ausbildung in einen Konflikt bringt“, sagt Kastner. Der Arzt am Institut für Angewandte Trainingswissenschaft in Leipzig kennt die Bedeutung der Homöopathie für viele Menschen. Nicht von ungefähr stiegen zuletzt die Absatzzahlen entsprechender Präparate und haben sich mittlerweile auf einem hohen Niveau eingependelt. Kastner zufolge sei entscheidend, bei welchem Krankheitsbild homöopathische Präparate angemessen sind. Er wolle den Athleten helfen – wenn möglich ohne Stoffe, die häufig Nebenwirkungen auslösen. „Sportler, die damit eine gute Erfahrung gemacht haben, greifen gerne darauf zurück“, erklärt Kastner. So auch Nicole Fessel. Die Langläuferin aus Oberstdorf hat seit jeher ein neurologisches Problem

und ist permanent auf der Suche nach Hilfe. „Und da bin ich auch auf die Homöopathie gekommen. Ich schwöre nicht auf sie, aber ich verwende sie. Unsere Ärzte beraten mich da sehr gut“, sagt die Allgäuerin. Vor allem die psychologische Seite wird Kastners Meinung nach bei Homöopathie angesprochen. „Diese Präparate können helfen, wenn man daran glaubt. Ähnlich dem Placebo-Effekt. Da gibt es eine Wirkung zwischen Psyche und Körper“, sagt der Sportmediziner.

Auch wenn er selbst kein Verfechter der Homöopathie ist, lehnt der 33-Jährige sie nicht grundsätzlich ab. „Jeder muss seine eigenen Erfahrungen damit machen und für sich entscheiden, wie sehr er darauf vertraut. Insbesondere als behandelnder Arzt sollte man jedoch die Grenzen des Einsatzes von Homöopathika kennen.“ (dpa)



Homöopathische Mittel kommen auch im Leistungssport zum Einsatz. Foto: dpa

Vertrag bis zum Saisonende. „Er ist ein läuferisch starker Verteidiger mit einem guten Handgelenkschuss. Er wird auch unserem Powerplay guttun“, sagte Sportdirektor Larry Mitchell über Koistinen, der zwischen 2006 und 2010 unter anderem für die Nashville Predators in der nordamerikanischen Profiliga NHL auflief. (dpa)

TENNIS

Kurioses Aus für Japan beim Hopman Cup

Kurios ist die erste Begegnung des gestrigen Tages beim Hopman Cup verlaufen: Nach der Aufgabe von zwei Spielern wurde dem US-



Naomi Osaka

Team der 2:1-Sieg gegen Japan zugesprochen. Weil die Japanerin Naomi Osaka und der Amerikaner Jack Sock ihre Einzel aufgeben mussten, konnte das entscheidende

Doppel zwischen den beiden Mannschaften nicht in die Wertung einfließen. Das Schiedsgericht benannte das US-Team als Sieger, da die erkrankte Osaka als Erste zurückgezogen hatte. Nachdem Japan bereits die erste Begegnung gegen die Schweiz verloren hatte, ist das Land nun ausgeschieden. (dpa)

HANDBALL

André Haber ist neuer Bundestrainer der Junioren

André Haber ist ab sofort neuer Bundestrainer der deutschen Handball-Junioren.

Der 31-Jährige wird diese Aufgabe parallel zu seinem Job als Co-Trainer des Bundesligisten SC DHfK Leipzig ausüben und erhält einen Vertrag bis 2019, teilte der DHB mit. (dpa)



André Haber